

versetzt worden, und derselbe sich gleichzeitig bereit erklärt, für die Dauer des Kriegszustandes resp. Krieges eine Zusatzprämie zu zahlen; fällt die versicherte Militairperson nach Erfüllung dieser Bedingung im Kampfe, so wird von der Bank die volle versicherte Summe ausgezahlt.

Alle mit der **Teutonia** abgeschlossenen Versicherungsverträge werden garantirt durch ein Actien-Capital von 600000 Thalern und ausserdem durch ein von dem vereideten Mathematiker der Bank alljährlich festgestelltes, die Zeitwerthe aller abgeschlossenen Versicherungen enthaltendes Reserve-Capital, welches am Schluss des Jahres 1869 bereits über eine halbe Million Thaler betrug und nach den Statuten stets in Bank gehalten wird.

Der Geschäftsbestand der Anstalt war am 31. December 1869:

Thlr. 11,500,000 in Ser. A. versicherte Capitale, incl. 1,100,000 Thlr. Begräbnissgelder,  
Thlr. 21,000 in Ser. A. versicherte Jahresrenten,  
Thlr. 50,000 in Ser. B. eingelegte Sparkassengelder,  
Thlr. 40,000 in Ser. C. eingelegte Kinderkassengelder,  
Thlr. 400,000 Prämien-Einnahme in Ser. A. pro 1869.

Bei der **Teutonia** sind gegenwärtig gegen 55,000 Personen versichert.

Die **Teutonia** hat seit ihrer Gründung bis ult. Decbr. 1869 bereits die Summe von 700,000 Thlr. an durch Tod oder Ablauf fälliger Versicherungs-Capitalien incl. Begräbnissgeldern ausgezahlt.

Alle Versicherungsgeschäfte werden bei der **Teutonia** stets unentgeltlich vermittelt, Auskunft jederzeit bereitwilligst ertheilt; Prospecte, Statuten und Tarife stehen Jedermann unentgeltlich zur Verfügung; die Kosten aller ärztlichen Atteste, welche die Anstalt dabei erfordert, trägt sie selbst, dagegen sind die Kosten für die von Hausärzten der zu versichernden Personen ausgestellten Atteste, wo solche von der Bank verlangt werden, von diesen selbst zu tragen.

Die Anstalt ist in den meisten Städten Deutschlands durch General-, Haupt- oder Special-Agenten vertreten, welche mit allen erforderlichen Papieren versehen und dem versichernden Publikum mit jeder verlangten Auskunft oder Anweisung entgegenzukommen angewiesen sind.

## Das Directorium der Teutonia.

Marbach. Buchbinder.

## KUNST-WERKSTATT

für

## Holz-Architectur und Bildnerei

von

FRANZ SCHNEIDER

Bildhauer in Leipzig.

MAGAZINE:

West-Strasse Nr. 21—22. Petershallen Nr. 7—8.

Ausserdem empfehle ich:

### Für inneren Kirchenbau

Altäre,  
Kanzeln,  
Taufische,  
Orgelgehäuse,

Chor- und Schiffstühle,  
Emporenbrüstungen,  
Altarkreuze,  
Vortragekreuze,

Crucifixe in allen Grössen,  
Altar-u. Evang.-Lese-pulte.,  
Liedertafeln,  
Leuchter.

### Decorative Einrichtungen von

Speisesälen, Salons, Jagd- und anderen Zimmern, Treppenhäusern,

wie gleichzeitig deren Ameublements:

Bibliothek-  
Kleid.-u. Wäsch-  
Jagd-  
Silber-  
} Schränke

Büffets,  
Speisetafeln,  
Tische,

Sophas,  
Stühle in 24 Mustern,  
Spiegel etc. etc. etc.